

278 Filme eingesendet: Welche sind die besten?

GREEN SCREEN In Eckernförde tagte die Jury und legte die Preisträger fest – diese werden erst im September bekannt gegeben

Martin Stährmann

Wir werden nichts verraten!“ Dies schickte Michael van Bürk, der Pressesprecher von Green Screen, gleich vorweg. Von Freitag bis Sonntag legte die sechsköpfige Preisjury fest, wer im September die begehrten Preise bekommen wird. Seit 2007 gibt es Green Screen, das inzwischen zum größten Naturfilmfestival in Europa avanciert ist.

Im September wird bereits die 17. Auflage in Eckernförde über die Bühne gehen. Die Vorbereitungen laufen, der Kartenverkauf ist voll im Gange. An sechs Spielstätten in der Stadt gibt es 100 Filme zu sehen, etwa 20.000 Besucher werden erwartet. Dazu kommen nochmals etwa 20.000 Besucher bei der Kinotour des Festivals durch viele Städte.

Beiträge aus 59 Ländern eingereicht

Für das diesjährige Festival wurden 278 Filme aus 59 Ländern eingereicht; eine Nominierungsjury traf daraus eine Vorauswahl mit 36 Filmen – drei für jede der zwölf Preiskategorien. In der Alten Fischräucherei in der Gudewerdtstraße tagte die Preisjury. Die zwei Frauen und vier Männer saßen im Vorfeld viele Stunden am Bildschirm und sahen sich



Sie haben entschieden: Die Preisjury für das Green Screen Naturfilmfestival 2023 ist mit Naturfilmern, Produzenten, einer Redakteurin und einem Filmkomponisten hochkarätig besetzt: Heinz von Matthey (v.l.), Uwe Müller, Christina Herßbroich (zugeschaltet), Volker Arzt, Birgit Peters und Steffen Kaltschmid.

Fotos: Martin Stährmann

„Die Filme werden jedes Jahr noch ein paar Prozente besser.“

Heinz von Matthey
Vorsitzender der Film-Jury

Mehrheitsbeschluss; es herrscht ein angenehmes und entspanntes Miteinander. Steffen Kaltschmid ist freischaffender Filmkomponist; von ihm stammt die Musik in vielen Krimis, darunter der Tatort und Kommissar Dupin. Er bringt eine für die anderen Jurymitglieder eher neue und spannende Sicht- und Hörweise ein.

Jury ist facettenreich besetzt

Birgit Peters arbeitet beim größten Produzenten von Dokumentarfilmen in Österreich und dreht auch selbst Naturfilme. „Die facettenreiche Besetzung der Jury ist sehr befruchtend, der Austausch ist extrem interessant“, sagt die Wienerin. Die Jury komplettiert in diesem Jahr die MDR-Redakteurin Christina Herßbroich, die online zugeschaltet ist, der Autor und Filmemacher Volker Arzt und der Filmemacher Uwe Müller.

„Die Filme werden jedes Jahr noch ein paar Prozent besser“, sagt Heinz von Matthey. Das steigende Niveau erschwert die Entscheidungsfindung der Jury, oft geht es nur um Nuancen. „Dann gibt es die berühmten Kopf-an-Kopf-Rennen.“ Vor allem bei den wichtigsten Preisen, darunter der Green-Screen-Naturfilmpreis als Hauptpreis und der

Heinz-Sielmann-Filmpreis, schaut sich die Jury nochmals Teile der Naturdokumentationen an und diskutiert über unterschiedliche Wahrnehmungen und Sichtweisen. Oft bringen die fünf Stimmberechtigten aber schon eine übereinstimmende Einschätzung der Filme mit.

Volker Arzt ist aufgefallen: „In den diesjährigen Fil-



Bei der Arbeit: Heinz von Matthey (v.l.), Birgit Peters und Steffen Kaltschmid. Manche Filmszenen schauen sie mehrmals, um zu einem Urteil zu kommen.

„Die Menschen wollen zurückfinden zur Natur und das zeigen auch manche Filmemacher – mit Tänzen in der Natur oder mit Songs im Wald für die Natur.“

Volker Arzt
Jurymitglied

men spiegelt sich auch der Zeitgeist. Die Menschen wollen zurückfinden zur Natur und das zeigen auch manche Filmemacher – mit Tänzen in der Natur oder mit Songs im Wald für die Natur.“ Manche Filmemacher setzen vor allem auf die Kraft ihrer Bilder. Doch das reicht bei weitem nicht aus, sagt Heinz von Matthey: „Das Rückgrat eines guten Filmes muss seine Story sein.“

Nun steht also fest, wer die in der Fachwelt hochbegehrten Preise bekommen wird. Sichert nichts durch? Pressesprecher Michael van Bürk sagt: „Alle halten dicht. Auch keiner der Preisträger weiß vorher Bescheid.“ Am 9. September werden sie unruhig auf ihren Stühlen rutschen, bis die Entscheidung vor großem Publikum verkündet wird. Schon allein die Nominierung für einen Preis steigert das Renommee.

Die Tour zum sh:z-Publikumspreis kommt am Mittwoch um 18 Uhr in den Hof der Willers-Jessen-Schule. Die Besucher können unter drei Filmen ihren Favoriten wählen. Am Freitag gibt es wieder neben dem Ostsee Info-Center das Open-Air-Strandkino mit mehreren Filmen.

Eckernförder Zeitung

Ihr Kontakt zu Redaktion und Verlag

Reporterchef

Gernot Kühl 04351/9008-1470

Reporter

Arne Peters 04351/9008-1480

Dirk Steinmetz -1483

E-Mail redaktion.eckernfoerde@shz.de

Sportreporter

Stefan Gerken 04351/9008-5451

E-Mail sport.eckernfoerde@shz.de

Regionalchef Mitte

Dirk Jennert 04331/464-1400

Anschrift

Schulweg 7, 24340 Eckernförde

Zentrale: Tel. 04351/9008-0

Kundencenter

Kieler Straße 55, 24340 Eckernförde

Tel. 04351/9008-2483

Bitte erfragen Sie die aktuellen Öffnungszeiten des Kundencenters in unserem telefonischen Kundenservice unter der Tel. 0800/2050-7100.

Verlagshausleitung

Johannes Jungheim

Tel. 04351/9008-2470

Leserservice

Online-Leserservice:

www.mein.shz.de (24h)

Tel. 0800/2050-7100 (gebührenfrei)

E-Mail leserservice@shz.de

Anzeigenservice

Tel. 0800/2050-7200 (gebührenfrei)

E-Mail anzeigen@shz.de

Heute ziehen 200 Kinder in die Eck-Town-City ein

Gestern kamen rund 40 Helfer und bauten auf – bis Freitag organisiert der Nachwuchs seine Stadt

ECKERNFÖRDE 220 Kinder zwischen acht und zwölf Jahren werden heute um 8.30 Uhr in die Eck-Town-City einziehen. Dort werden sie bis Freitag ihre eigene Kinderstadt organisieren. Insgesamt 41 Berufe, beziehungsweise Projekte, stehen dann zur Verfügung. Erwachsene haben dann nicht mehr viel zu melden. Die Kinder entscheiden selbst über ihr Zusammenleben. Sie wählen einen Bürgermeister, haben ein Rathaus, Polizei, ein Casino und arbeiten in Berufen wie im echten Leben. Außerdem gibt es eine eigene Währung. Damit die Kinder einziehen können, zogen Sonntagnachmittag erstmal rund 40 große ein und bauten 32 große Zelte auf. Die dienen später den verschiedenen

Berufen und Projekten als Haus. Erstmals dabei ist dieses Jahr ein Fotostudio, berichtet Mitorganisatorin Simone Staack-Simon. Unterstützt wird die Ferienspaßaktion wieder durch zahlrei-

che Betriebe, Dienstleister und Verbände aus der Region. So sind unter anderem die Bundeswehr, die Stadtwerke, die Amtsverwaltung Schlei-Ostsee und das THW Eckernförde dabei.



Die Organisatoren Simone Staack-Simon und Wilfried Lütge erwarteten gestern die Helfer für den Aufbau der Eck-Town-City hinter dem Schulzentrum Süd. Dort beginnt heute um 8.30 Uhr die einwöchige Ferienspaßaktion des Servicebüros Lokales Bündnis für Familien Eckernförde.

Foto: Dirk Steinmetz

„Wir sind froh, dass es nun losgeht“, ergänzt Wilfried Lütge, der mit Simone Staack-Simon seit Monaten mit den Vorbereitungen der Kinderstadt beschäftigt ist. Und er ist froh, dass jedes Jahr aufs Neue viele Eltern zum Aufbau kommen, denn ohne sie geht es nicht. Und so wurden Sonntagnachmittag Zelte ohne Ende aufgebaut.

32 Zelte hinter der Peter-Ustinov-Schule

In Kisten verpackt, kümmerten sich Helferteams um den Aufbau der Zelte. Mareike Brombacher war eine der Helferinnen. Die Mutter eines Schülers, der heute einzieht in die Kinderstadt, hat nicht viel Zeit, aber die Zeit, die sie hat, nutzt sie

gerne. „Aufgebaut habe ich so ein Zelt noch nie“, verrät sie. Aber es wird schon werden, ist sie sicher.

Eck-Town-City wird mit Überraschungen

„Am Ende stehen alle Zelte, das klappt immer“, schenkt Lütge Hoffnung. In diesem Jahr findet die Eck-Town-City zum zehnten Mal statt. Auch aus dem Grund haben sich die Organisatoren etwas überlegt. So wird es dieses Jahr am letzten Tag keine Versteigerung, sondern es wird ein buntes Fest mit Spielen und einer großen Überraschung geben. *dis*

➔ Mehr auf der Homepage der Stadt Eckernförde: eckernfoerde.de/Und-das-Leben/Familie/Ecktown-City/